

Tagung „Erschwerte Fachkräftesicherung – Neue Wege“

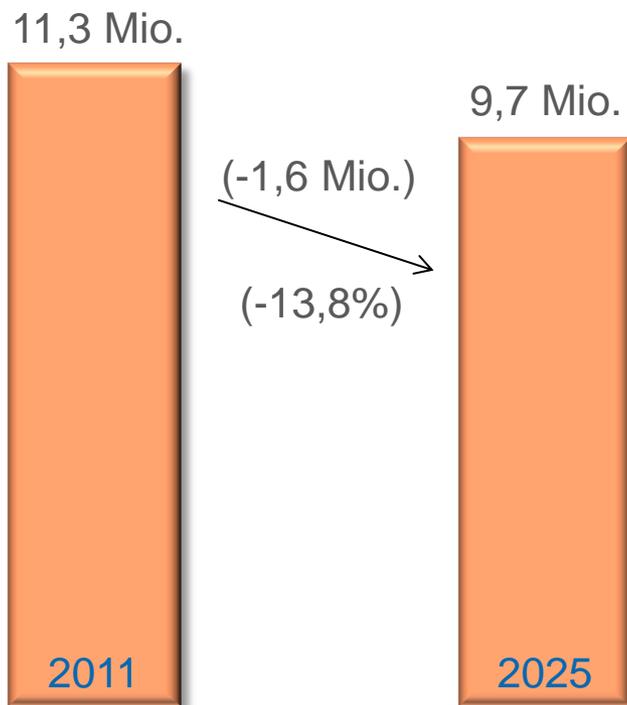
Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser

Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

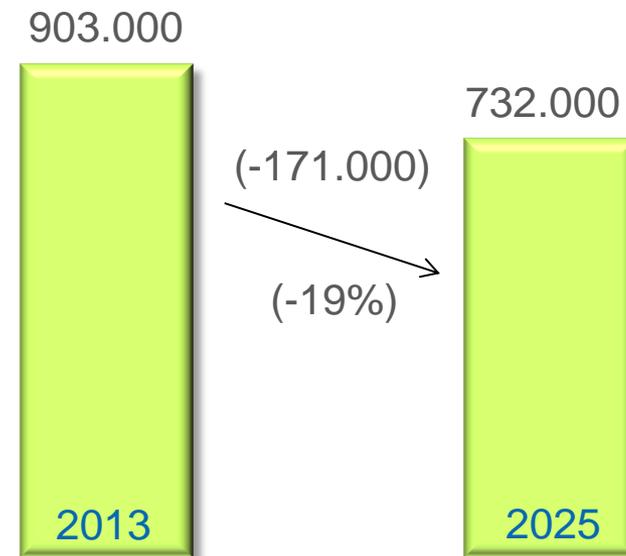
**„Erschwerte Fachkräftesicherung
im Fokus beruflicher Bildung“**

Halle an der Saale, 27. August 2015

Immer weniger Schulabgänger und Schulabgängerinnen



Schüler / Schülerinnen

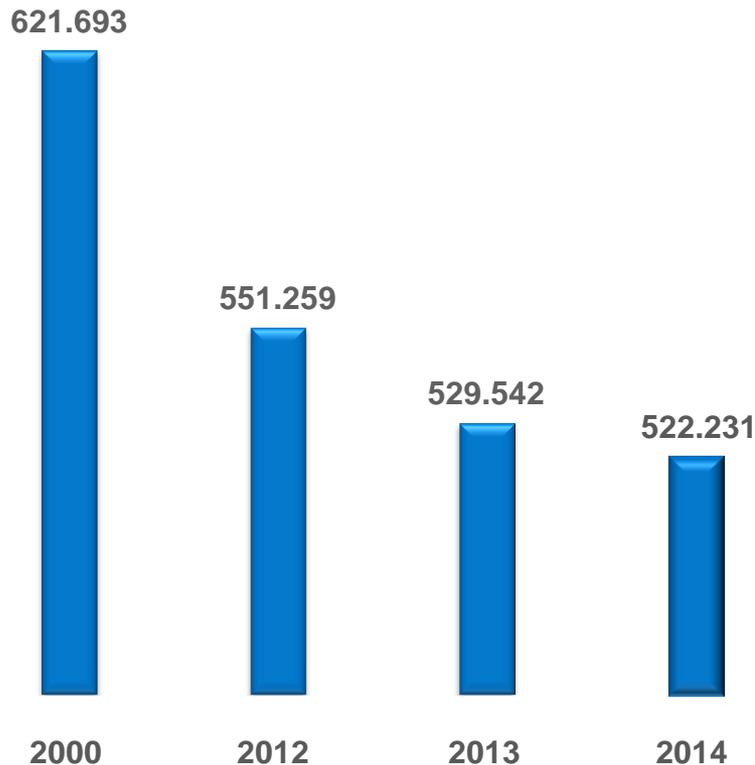


Absolventen und Abgänger
allgemeinbildender Schulen

„Erschwerte Fachkräftesicherung – Neue Wege“

Duale Berufsausbildung – neu abgeschlossene Ausbildungsverträge –

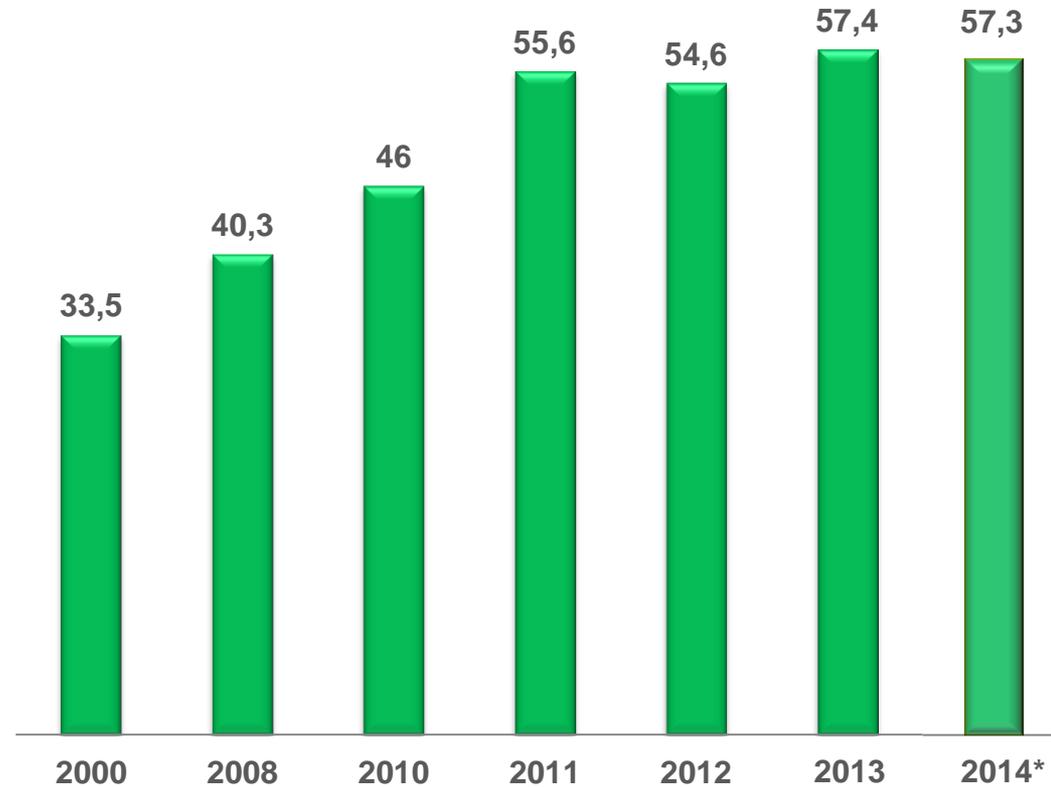
Quelle: BIBB-Datenreport 2014



Studienanfängerquote in %

Quelle: Stat BAmt

* Erste vorläufige Ergebnisse



**Die Fachkräftesicherung für Industrie und Handwerk
ist die zentrale Herausforderung für das Duale System!**

mit



steigender Studierneigung



demografisch bedingter Schrumpfung



Veränderung in Struktur und Angebot der Hochschulen



unklaren Annahmen zu künftigen Qualifikationsanforderungen

Demografische Entwicklung in Mitteldeutschland bis 2030:

- nur geringe Außenwanderungsgewinne
- stärkere Alterung der Bevölkerung im Vergleich zur bundesdeutschen Struktur
- stärkster Rückgang der Bevölkerung im Vergleich zu allen anderen Regionen Deutschlands

Die Wirtschaft in Mitteldeutschland ist künftig gekennzeichnet von:

- wenig Industrie
- große Bedeutung des Dienstleistungssektors (zum Beispiel Tourismus)
- Gesundheitsbranche wird ab etwa 2020 größte Branche sein

Personen ohne Berufsabschluss:

- schwierige Arbeitsmarktsituation wird sich weiter verschlechtern

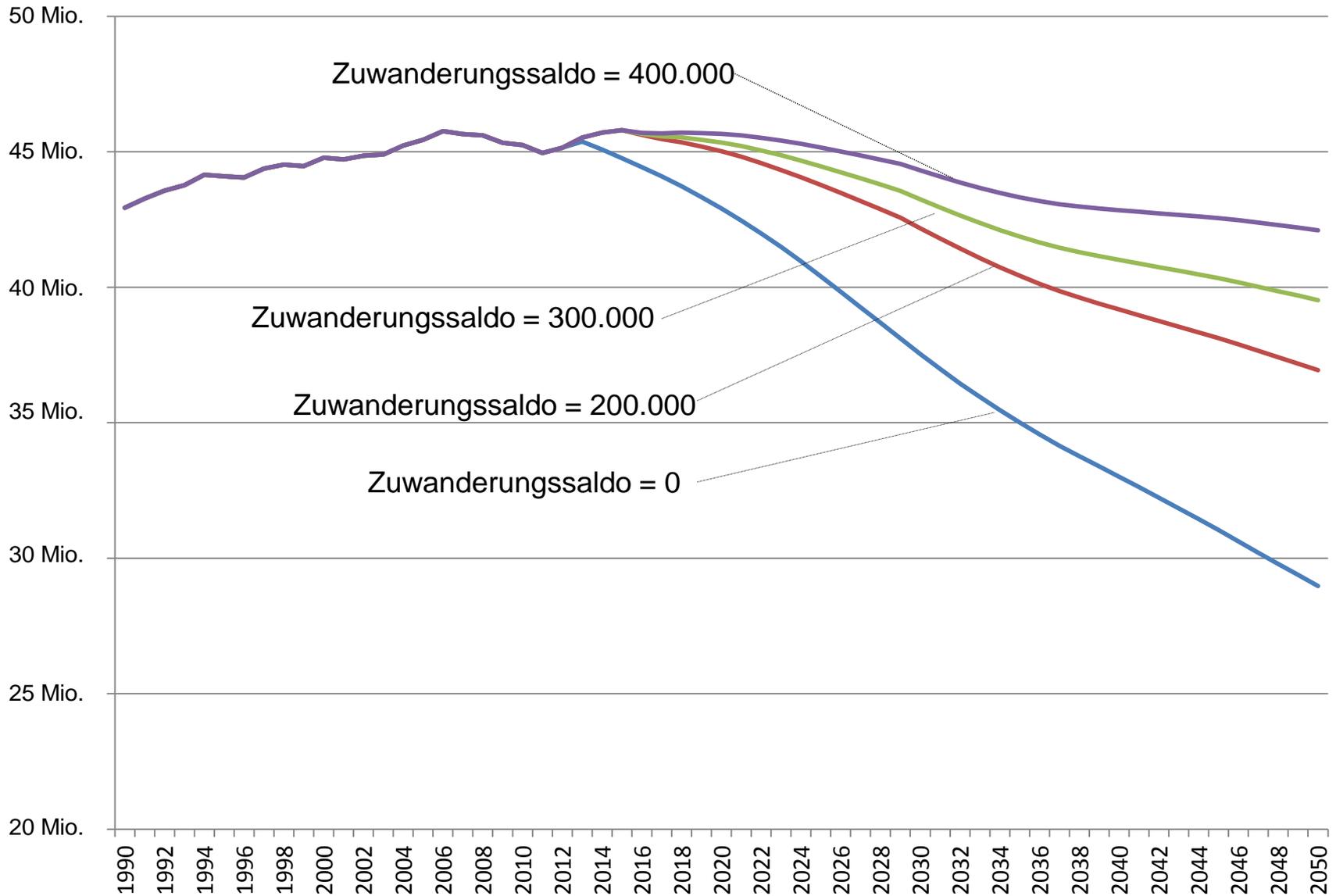
Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung:

- starker Rückgang der Zahl der Erwerbspersonen, insbesondere der Erwerbspersonen mit Meister- und Technikerabschluss
- ***Erhebliche Probleme bei der Personalrekrutierung in allen Bereichen der mittleren Qualifikationsebene***

Personen mit Fachhochschul- oder Hochschulausbildung:

- nur in Mitteldeutschland bis 2030 Engpasssituation bei Erwerbspersonen mit tertiärem Abschluss

Wirkung der Zuwanderung auf das Erwerbspersonenpotenzial



Förderung der Durchlässigkeit



Duale Studiengänge



DQR Bridge 5-Projekt



Berufslaufbahnkonzept

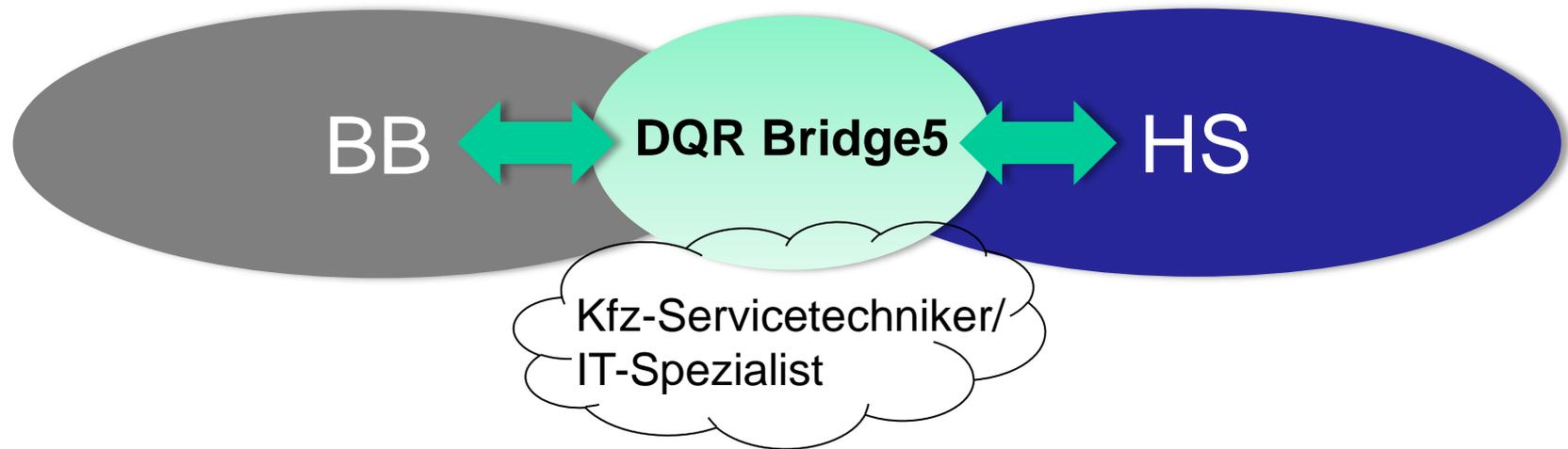
Duale Studiengänge

- Datenbank AusbildungPlus erfasst duale Studiengänge in Deutschland, freiwillige Angaben der Anbieter (keine Vollerhebung)
- insgesamt sehr dynamisches Feld
- 1.505 duale Studiengänge in der Erstausbildung (2014)
- ca. 95.000 Studierende in der Erstausbildung gemeldet
- praxisintegrierende Studiengänge und weiterbildende Formate werden häufiger gemeldet als ausbildungsintegrierende
- vorwiegend Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften
- viele neue duale Studiengänge im Bereich Gesundheit/Pflege/Erziehung

Stärkung von Durchlässigkeit zwischen Hochschule und beruflicher Bildung

mittels systematischer Verzahnung von Bildungsgängen mit

- systemimmanenter und
- systemübergreifender Gültigkeit



- **bereichsübergreifende Bildungsmaßnahmen**
- **Beratungskonzepte**

1	2	3	4	5	6	7	8
BAVB allgemeinbildendes Schulsystem		Berufsausbildung Berufsbildungssystem		berufliche Weiterbildung Hochschulsystem			
					Bachelor of Business Administration (BBA)	Master: Fahrzeugtechnik	Dr., Prof.
				Kfz-Servicetechniker/-in			Fortbildungsabschlüsse auf Meister-Plus Ebene mit hoher Praxisreferenz
				Gepr. Automobil-Serviceberater/-in	Kfz-Techniker-Meister	Betriebswirt/-in im Kfz-Gewerbe	
				Gepr. Automobilverkäufer/-in			
		Zusatzqualifikationen, z.B. Betriebsassistent/-in im Handwerk					
			Kfz-Mechatroniker/-in				
			Schwerpunkt: Pkw-Technik				
			Schwerpunkt: Nfz-Technik				
			Schwerpunkt: Motorradtechnik				
			Schwerpunkt: System- und Hochvolttechnik				
			Schwerpunkt: Karosserietechnik				
			weitere Kfz-Berufe				
			Mechaniker/-in für Karosserie-instandhaltungstechnik*				
			Automobilkaufmann/-frau				
			Bürokaufmann/-frau				
			Kaufmann/-frau im Einzel-Handel, Wahlbereich Kfz-Teile, Zubehör				
		Kfz-Service-mechaniker/-in*					
		anschlussfähig an mehrere Kfz-Berufe					
	Kfz-Service-Assistent/-in						
	EQJ, Ausbildungsbausteine						
Berufsorientierung							

gelenktes Praktikum

* ab 1. August 2013 außer Kraft

Thesen zu Wirtschaft 4.0

- Wirtschaft 4.0 fordert die Anpassungsfähigkeit des Berufsbildungssystems heraus.
- Die Qualifizierung für die Wirtschaft 4.0 erfordert starke Lernumgebungen.
- Aktuelle Studien und Projekte des BIBB zu Wirtschaft 4.0 unterstützen bereits den berufssystemischen Entwicklungsprozess.
- Wirtschaft 4.0 ist die Chance, die berufliche Bildung in Deutschland wieder attraktiver zu machen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie im Internetangebot des Bundesinstituts für Berufsbildung unter www.bibb.de

